

# Fürstliche ertheilte Freyheit vnd Prinilegien.



**S**inn Gottes gnaden/ Des  
Churfürsten zu Brandenburg/ In  
Preussen/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/  
zc. Herzogen/ zc. Vnd Frawen Amien  
Pfalzgräünnen bey Rhein/ In Bay-  
ern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ zc.  
Herzogin/ zc. Gewalthabere. Wir  
Ernst Marggraue zu Brandenburg/

In Preussen/ zc. Herzog/ zc. Des Ritterlichen S. Johans  
Ordens in der Marck/ Sachsen/ Pommeren vnd Wendlandt/  
Meister. Vnd wir Wolffgang Wilhelm/ Pfalzgraue bey  
Rhein/ In Bayern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ zc. Herzog.  
Thun kundt vnd fügen allermenniglich/ was würden/ stands  
oder wesens die seyen/ denen diß zu sehen/ lesen oder hören für-  
kommen wird/ hiemit zu wissen. Demnach weiland die Hochs-  
geborne Fürsten/ Herz Wilhelm vnd Herz Johans Wilhelm  
Vatter vnd Sohn/ beide Herzogen zu Gulich/ Cleue vnd  
Berg/ zc. Christmilten andenekens/ die Freyheit Mülheim am  
Rhein zu einer Statt zu erweitern angefangen/ Daß wir dar-  
umb solch angefangen werck förters zu continuiren/ vnd ange-  
zogene Statt mit mehrern immuniteten vnd prinilegien zu verse-  
hen vnd aufzubringen/ auch einen Hauen vnd Warf daselbst ers-  
bawen zu lassen/ furgenommen vnd entschlossen: Vnd verord-  
nen gnedig/ Daß ein jeder/ so daselbst zu bawen/ zu wohnen vnd  
sich heußlich nider zu thun bezirig/ sich bey vnsern dahin verord-  
neten Commissarien sambt vnd sonders angeben solle/ bey wel-  
chen er allen bericht/ wie er sich zuuerhalten/ finden wird.

Vnd damit man wisse vnd gesichert sein möge/ was für pri-  
uilegia vnd freyheiten wir für erst/ denselben so sich dergestalt zu  
Mülheim niderlassen vnd alda bawen werden/ zu verleihen vnd  
zu verstaten gemeint/ So haben wir die furnemste Articulen



hernach beschriben/ hiemit publiciren vnd einem jedwederen no-  
tificiren wollen.

Erstlich/ Soll einem jeden ankommenden das Burgerrecht  
daselbst/ zehen jahr lang vnentgeltlich durch Burgermeister vnd  
Rath ertheilt werden.

Zum andern/ Sollen berürte neue ankommende aller priui-  
legien vnd Freyheiten/ so die von Mülheim albereit haben/ vnd  
was sonstens des orts vbliehen herbracht/ (welche nicht geschmes-  
kert/ sondern sie dabey hinfuro auch gelassen vnd gehandhabt  
werden solien) gleich andern eingebornen/ vehig sein vnd gebrau-  
chen mögen.

Zum dritten/ Sollen alle die jenigen/ so sich gehn Mülheim  
mit der wohnung zu begeben vorhagens/ Erbare/ Frome leuthe  
sein/ vnd deshalben gebürliche attestationses fürbringen.

Zum vierten/ Wollen wir neben der Römischen Catholi-  
schen/ auch beyderley Euangelische Religionen/ vnd deren frey  
öffentliches exercitium, in Kirchen vnd Schuelen daselbst zu-  
lassen/ gestatten/ vnd deshalben nottürftige versicherungen er-  
theilen.

Zum fünften/ Wollen wir auch die jenige/ so sich dahin beze-  
ben/ vnd in obgehörte Frey/ vnd Gerechtigkeit heußlich nieder-  
lassen werden/ in besonders gnedigen schutz vnd schirm aufne-  
men/ Auch was zu nötiger erbauung vnd versicherung alsolcher  
Statt nutz vnd dienlich zusein befunden wird/ fürderlichst ver-  
ordnen vnd zu werck richten lassen.

Zum sechsten/ Wollen wir alle materialia, so innerhalb zeh-  
nen jahren den nechsten/ zum bau der Stat Mülheim zugeführt  
vnd gebraucht werden/ in vnd durch vnser gebiet/ Zoll/ vnd Li-  
centz frey passiren lassen.

Zum siebenden/ Wollen wir den Einwohnern zu Mülheim  
den Vorkauf in Materialien zu allerhandt manufacturen vnd  
vicinalien/ in den Fürstenthumben Gulich/ Cleue vnd Berg/  
vnd darzu gehörigen Landen/ dergestalt gnedig gestatten/ daß  
sie von denen sachen/ so von den einländischen zuvor nicht ge-  
kauft



Kauff sind / denselbigen Vorkauff vor anderen frembden vnd außländischen diser Fürstenthumb vnd Landen haben sollen.

Endtlich / Was andere mehr Priuilegien vnd Freyheiten be-  
trifft / so denen von Müllheim vber die vorigen verlihen vnd gege-  
ben worden sind / Davon wird ein jeglicher bey obberürten vns-  
sern Commissarien gute nachrichtung befinden. Signatum Ele-  
ue den 12. Martij / Anno 1612.

## Burgermeister vnd Raths der Statt

Colln in truck gegebenes Placat.



**W**ir Burgermeistere vnd  
Rhat des heiligen Reichs freyer Statt  
Colln / Fügen hiemit jedermemiglich zu  
wissen / was gestalt wir newlicher tagen  
durch einen offenen publicirten druck  
berichtet / als solten die Durchleuchtige /  
Hochgeborne Fürsten vnd Herrn / Herz  
Ernst Marggraue zu Brandenburg /  
In Preussen / 2c. Herzog / Des Ritterlichen S. Johans Dra-  
dens in der Mark / Sachsen / Pomeran vnd Wendland / Mei-  
ster / vnd Herz Wolffgang Wilhelm Pfalzgraue bey Rhein /  
In Bayern / zu Gulich / Cleue vnd Berg / 2c. Herzog / das  
Dorff Müllheim / aller nechst vnder diser Stat auf jener seiten  
Rheins / gelegen / zu einer Statt zuerweitern / mit immuniteten  
vnd priuilegien zuuersehen vnd aufzubringen / auch einen Hafen  
vnd Warf daselbsten erbawen zu lassen / insonderheit aber einen  
vorkauf in materialien zu allerhandt manufactaren vnd virtuali-  
en fur anderen außländischen zuuerstatten gemeint sein / Befin-  
den auch / Das so woll ihre FF. GG. mit solcher befestigung /  
würcklich vnd thädlich / als andere frembde / außländische mit  
erweiterung vnd auffrichtung vnderschiedlicher Heuser vnd  
newer Baw / starck verfahren / vnd darzu allerhand materialia



an Holz/ stein vnd andern vorrath/ zu mehrer vertheurung dies  
ses orts/ einkauffen vnd verführen lassen. Nachdem aber solches  
zu dieser Statt hohem nachtheil/ schaden/ verderb vnd merckli-  
chem präiuditz gereichen thut/ vnd darzu der alter mit dem  
Fürstlichen Haus Gulich vnd Berg/ von etlich hundert jaren  
wol vnd löblich herbrachter Nachbarlicher correspondens,  
aufgerichteten Erbuerträgen/ vnderchiedlichen erhaltenen Kay-  
s. vrtheilen vnd Executorialen, derogestalt zugegen streitet/ daß  
wir es gewißlich dafür halten/ wan Hochgemelte ihre S. S. G. S.  
(Welche sich dann vielmals für diese n. zu deren steiffer vnder-  
haltung gegen vns gnedig/ mündt: vnd schriftlich erkläert) wie  
auch andere ins gemein/ dern im grundt vnd umstendlich be-  
richt gehabt/ es würde so wenig die vnderstandene befestigung/  
vnd erweiterung/ als bewilligter verkauff der materialien zu  
den manufacturen, vnd insonderheit der Victualien, Welcher  
ohndem in des Keyl: Reichs Constitutionibus, vnd Policiey  
ordnung höchlich verboten/ den ansuchenden dieser Statt vbel  
gewogenen zu behinderung der freyen Commercien, vnd nach-  
theil dieser Bürgerschaft verstatet vnd eingeräumet worden  
seyn.

Damit dann ein ieder dessen wahre vnd gründliche wissens-  
schafft habe/ ist erstlich vnleugbar/ daß vnder andern habenden  
verträgen vnd Concordaten Weylandt Graff Adolff von  
dem Berg/ vnd dessen Bruder Graff Heinrich/ Herz zu Wirt-  
temberg/ sich mittels geleisten Abths im jahr ein tausent zweyhun-  
dert achtzig sechs/ gegen unsere Vorfahren/ vnd dieser Statt  
für sich/ vnd ihre Nachkommen/ verschrieben vnd verbunden/  
von der stund an zu ewigen zeiten keine Vestung oder Schloß  
zwischen Keindorff vnd Zündorff/ auf dieser oder jener seiten  
Rheims Bfern zu erbawen vnd anzustellen/ noch anderen der-  
gleichen zuthun zu gestatten/ sondern vilmehr dasselb neben/ vnd  
mit vns mit aller macht zu behindern/ Vnd als nach ze-  
hender zeit demselben zugegen weylandt Herzog Wilhelm/ vnd  
folgens



folgens Herzog Adolff von den Berg in specie zu Müllheim  
vnd Monheim vnderchiedliche Bollwerck / Graben vnd andere  
neue Bewe auffrichten lassen / vnd darüber diese Statt mit ih-  
ren F. G. in beschwerlichen streit / vnruhe vnd differenti-  
en gerhaten / hat Weyland Kayser Sigismundt hochlöblichster ge-  
dechnuß / auß Königlicher macht vnd authoritet / zu stillung al-  
les verderblichen vnwesens / vnd sicherung der Kayserlichen  
Landstrassen vnd Sträume / negstgemelte Bew vnd Bestungen  
in seiner M. händt / macht vnd gewalt genommen / auch endtlich  
auf beyder theil beschehene heimstellung / nach allerseits verhör-  
ten bericht eingennommener kundschafft / Brieff vnd Verträ-  
gen / cum plena causæ cognitione, auff dem Reichstag zu  
Cosnitz im jahr ein Tausent vierhundert siebenzehen / mit woll-  
bedachtem muth / rath vnd zuthun vieler Chur: Fursten vnd  
Stenden des Reichs zu recht erkent / entscheiden vnd gesprochen /  
das viel gedachte Bawe vnd Bollwerck zu Müllheim vnd  
Monheim genzlich vnd gar ab seyn / vnd ohn einigen eintrag  
vnd verzug abgethan werden / auch solch gesprochen Recht ganz  
vnd feste / jimmermehr gehalten werden vnd verbleiben sol / 2c.  
Es haben auch zu dessen würcklicher Execution Ihr Mant: als  
balde durch Georgen von Zedelis / Rittern / auß sonderlichem  
beuelch an beyden vorgemelten örtern alles an Graben / Maw-  
ren / Plancken / Erckeren / Bergfridden vnd allen anderen / war-  
an die seindt / nichts außgenommen / genzlich vnd gar abthun /  
widerbrechen vnd schleiffen lassen. Vnd ist dasselb nicht allein  
zu mehrer bekräftigung vnd steter haltung von den gefolzten  
Herzogen zu Gulich / Cleue vnd Berg / 2c. absonderlich vnd  
coniunctim durch neue gegebene Brieff vnd Siegel con-  
firmirt vnd bestettigt / sondern auch mehrgemelter orth Müll-  
heim vber ein hundert sechzig jahr / bis auff Weylandt Herrn  
Wilhelmen Herzogen zu Gulich / Cleue vnd Berg ganz of-  
fen vnd vnbestiget verblieben vnd gelassen / Vnd ob woll  
nicht ohn / das jetzt hochgemelter Herzog Wilhelm im jahr ein  
tausent fünff hundert achtzig sieben / von neuen den Flecken zu  
erbawen



erbawen vnd zu muniren vnderstanden / haben doch vnser Vorfahren alsbaldt novum opus nunciirt, vnd Mandata sine clausula de demoliendo am hochlöblichen Kayserlichen Cammergericht außbracht / Auch so weit verfolgt / daß am sechszehenden Octobris gefolgt ein tausent funffhundert neun vnd achtzigsten jahrs / fürgewendter einreden vnuierhundert / mit vrtheil vnd recht / so in rem iudicatam ergangen / erkent / daß ihre S. G. vermög außgangenen Mandats / vnd bey peen acht Mark lötligs Goldts / ohn allen verzug / den geklagten neuen Baw / vnd befestigung einstellen vnd beruhen lassen / Darbenes ben alles / was seithero gemacht / aufgerichtet / erbawet vnd volzuführen worden / auf ihrer S. G. eigenen lösten demolieren / widerlegen / vnd in vorigen standt stellen / setzen vnd richten sollen / Inmassen dan Ihr S. G. gleicher gestalt demselben zu folg von der zeit ab / mit weitermbawen vnd befestigen eingehalten haben. Nicht weniger ist / so viel den vorkauff vnd Victualien betrifft / zwischen den vorigen Herzogen zu Sulich / Cleue vnd Berg / 2c. absonderlich / vnd coniunctim mit rath / zuthun vnd bewilligung der Räte / Ritterschafft vnd Ständen aller Landen / vnd dieser Statt Vorfahren für vielen jahren gewilligt / vertrauen vnd abgeredt / daß auß nechstgemelten / vnd allen andern deroselben Fürstenthumb / Graff: Herschafften vnd Landen der freyer vnd seyler kauff zu Wasser vnd Landt frey vnbhindert / ohn einig verpot vnd aufhalten / auff: vn vnder Statt Colln zu den ewigen tagen gelassen / gegeben / vnd hinwider genommen werden soll.

Wann nun die sachen im grundt fürgefeseter massen beschaffen / vnd Wir vber diß alles ins gemein von Kaysern vnd Königen sonderlich priuilegiirt / vnd bey namhaften peenen einem jeden verbotten / keine Bawe / Schloß / Munition oder befestigung in solcher nähe so wol zu dieser Statt / als fürnehmlich der umbligenden Prouincien / Landen / vnd ins gemein des Heyligen Römischen Reichs / dessen Landstrassen vnd Sträum gefahr / schaden vnd nachtheil / an: vnd aufzurichten / So haben  
wir



wir umb so viel weniger zu dieser Statt/ vnd des Heyl: Reichs  
gemeiner wolffahrt sonderlich geleister Nydt/ vund schuldiger  
pflicht halben vmbgehen sollen vnd mögen/ dieses durch ein öf-  
fentlichen druck vnd beygefügte glaubwürdige abschriften vor-  
angemelter Verträge/ Kayß: Urtheilen vnd Executorialen zu  
meniglichs wissenschaft zu brengen/ allem widrigen fürgeben  
vnd beginnen außtrücklich zu contradiciren, einem jeden hies  
mit novum opus zu nunciiren, vnd so wol fur der peen vielge-  
melter Kayß: Prünlegien/ Urtheilen vnd Executorialen/ als  
künfftiger abschaffung alles dessen/ was demselben zu gegen auf-  
gebawet worden/ vnd hinfurter erbawet werden möchte/ darauf  
wir endlich zuuerfahren bedacht/ zuwarnen/ Insonderheit aber  
vnsern veraydten Bürgern vnd eingewessenen bey vermeidung  
jertzemelter straffen ernstlich zuuerbieten/ keine Häuser noch ei-  
nig ander gebew auffzurichten/ oder auch darzu Holz/ Stein/  
vnd andere materialia zuuerlassen/ ab: vnd außzuführen/ dar-  
nach sich dieselbe vnd ein jeder zurichten. Verkündt vnser auff  
gedruckten Secret Siegels/ Also gegeben den 7. Aprilis/ An-  
no 1612.

## Folgen fürangezogene Beylagen.



Niverfis præsentis literas visuris & auditu-  
ris, Nos Adolphus Comes de Monte notum  
facimus, quod nos & Henricus frater noster  
Dominus de VVindegen, sub iuramento  
præstito, & fide data promissimus, & promit-  
timus Civitati & Civibus Colonienſibus, quod nec nos,  
nec ſucceſſores noſtri, ab hac hora in antea nullo unquam  
tempore infra Reindorp, & Sudendorp in littore Rheni,  
tam ex iſta parte, quam ex illa, faciemus vel fieri permit-  
temus, aliquam munitionem ſive Caſtrum, & ſi aliquis  
hoc facere niteretur, & laboraret, quod hoc una cum Ci-  
vitate, & Civibus Colonienſibus defendemus, cum toto

B

... poſſe



posse nostro, sine dolo, In cuius rei testimonium Sigillum  
nostrum apponi fecimus huic scripto, & nos Henricus præ-  
dictus præmissa vera, & nos ad ea obligatos esse modo præ-  
dicto recognoscentes, Sigillum nostrum duximus præsen-  
tibus apponendum. Datum Anno Domini Millesimo du-  
centesimo octuagesimo sexto, Sabbatho ante Festum bea-  
tæ Catharinæ Virginis.



Ir Sigmunde van Gottes gnaden Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs / vnd zu Bngarn / Dalmatien / Croaticen / 2c. König / Bekennen vnd thur kundt offenbar mit diesem Brieff allen den die ihn sehen oder hören lesen / Vnd ob die Römisch Königlich Würdigkeit / darin vns der Allmechtig Gott durch seine lauter gute gesezet hat / vns Königlich gemüte mit embsigen vrgen ohn vnderlaß mahnet fürsichtig / vnd erbedsam zu sein wie wir van allen vnsern / vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen / vngemache / Kriege / vnd vnfriede treiben vnd in vrede / gemache / vnd ruhe schaffen vnd bestellen / doch ist vns hers souiel mehr vnd hitziglich entzündt vnd geneigt / wo zwischen vnsern vnd des Reichs vordristen gelidern / den Churfürsten vnd auch andern mechtigen Fürsten zwendracht vnd Kriege seindt / des wir vns die zuuersünen vnd hinzulegen souiel mehr vnd ernstlicher erbieten / souiel dardurch solcher zwendracht vnd Kriege willen / vns vnd des Reichs friede / gemeiner nutz vnd mehr Lande vnd leuthe schwärlicher betrübet / vnd verderblicher gemache werden / Wan nu gemeiner nutz vnd sonderlichen vns vnd des Reichs Ströme des Rheins vnd andere strassen vnd wege / durch die zwendracht vnd Kriege die sich zwischen dem Ehrwürdigen Dieterich Erzbischoff zu Colln des Heyligen Römischen Reichs in Italien Erzkansler / vnsern lieben Neuen vnd Churfürsten / seinem Stiffe / vnd auch der Statt vnd Burgern zu Colln / vnsern vnd des Reichs lieben getrewen an einen / vnd dem Hochgebornen



Bornen Adolffen Herkogen van dem Berg/ vnnnd Grauen van  
Neuenßberg/ vnserm lieben. Oheimen vnnnd Fürsten/ an der an-  
der partheje ergangen haben/ jett viel zeit es betrübet vnnnd ver-  
hindert gewest/ vnnnd auch ihre lande vnnnd leuthe vnnnd manch ihre  
vnderthane van beiden seiten däglich beschedigt/ vnnnd an leib vnnnd  
gut verderblich gemacht seint/ das vns Königlich gemit also be-  
weget hatte/ das wir vns in vns selbs persone gen Eolln vnnnd gen  
Ache negste fügten/ solch zweytracht vnnnd Kriege zu schlichten/  
vnnnd wan wir zu derselben zeite/ nachdem vnnnd dan beyde vorge-  
melte partheje ihre sache an vns stalten/ vnnnd der auch gentslich  
an vns khamen/ vmb etwa viel stücke vnnnd puncte zwischen in mit  
rath vnnnd hilff vns vnnnd des Reichs Fürsten eins theils/ vnnnd etwa  
viel andere Räte/ Greuen/ Edeler vnnnd getreuer aussprachen/  
als dan das vnse Königl: Mayt: brieff in gleicher Partheje dar-  
über gegeben inne halden/ vnnnd darumb das wir desmahls vmb  
diese nachgeschrienen zween puncte/ als mit namen van zolle we-  
gen/ vnnnd auch van neuer Bewe vnnnd Bollwerck wegen/ die van  
dem vorgemelten Adolff binnen dem vorgemelten Kriege besche-  
hen vnnnd gemacht seint/ kein ende treffen künden/ dieselbe zween  
puncten vor vns gehn Costens/ mit der jettgemelter beyder par-  
they wissen vnnnd willen zügen/ vnnnd das dieselben partheje  
beider seids recht vnnnd redlich willürten/ als dan das van dersel-  
ben zweyer puncte wegen/ in der vorgemelter vnnnd König: Mayt:  
brieff vnder andern puncten begrieffen ist/ mit solchen worten/  
Item vff den puncte der da lautet/ so sol der vorgemelter Herkog  
van dem Berge niemands zollen nach zu wasser nach zu landt/  
vnnnd auch die Statt van Eolln vnnnd ihre eingeseßene/ vnnnd die in  
dem Stiffte van Eolln geseßten seint/ nach außweisung solcher  
briue/ die er vnnnd seine Aldern vnnnd vorfahren darauff gegeben  
handt/ die er vernewen sall/ darauff antwort der vorgemelter  
Herkog van dem Berg/ das sein vater selige die zolle van den  
Könischen Keyser vnnnd Könige vnserm vatter vnnnd bruder/ vnnnd  
auch einem andern Könischen König vnsern vettern vnnnd bru-  
der/ vnnnd noch einem andern Könischen Könige der sindt gewest



ist/ vnd von dem heiligen Römischen Reiche auch zu lehen empfangen hat/ des der briue hat/ da niemandt außgescheiden noch gefreyet ist/ die vorbas ahn ihn gekomen seindt von seinem vatter/ oder von ihm/ an seinen zollen ichts hindern oder vnstade doen sollen in dem rechten/ da man dem Reiche seine Lehen nit minnern möchte/ darzu vnd auff den punct haben beyde theil gewilkurt/ das dieselben beyde theil darumb des puncts/ nach dem rechten an vns plieben seindt/ vnd zwischen heut vnd vnser lieber Frawen tag Liecht messen negstkünfftige/ solle ihre jechliche partheie ihre freunde zu vns gen Costnis/ oder wo wir als dan sein werden/ mit seinen rechten briuen vnd kundschafften senden/ vns der sachen gelegenheit lauterlich zu underweisen/ vnd wir sollen darumb zwischen hinne vnd Sanct Georgen tage negstkünfftigen außsprechen/ Item auff den punct der da lautet/ So soll der vorgemelter Herzog von dem Berg Müllenheim vnd Ronheim die bewe die in diesem Krieg gemacht seindt/ gründtlich außbrechen/ darauff antwort der vorgemelter Herzog von dem Berge/ das Müllenheim vnd Ronheim sein alde vätterliche erbe seyn/ vnd seine Eltern vnd Vorfahren/ dieselbe begrieffen/ besetzt vnd gefreyet haben/ dieselben auch an seine herlichkeit vnd Palen statt/ vnd hoffet vnd meinet/ was er daselbst gebawet habe/ das habe er mit rechte mögen thun/ vnd habe daran niemandts zu furh gethan/ vnd seye des nit schuldig abzubrechen vnd man solle in lassen bey seinen vätterlichen erben bleiben/ darauff hat der Ehemelter Herzog gewilkurt/ vnd ist des bey vns Mayestat zu dem rechten bliuen/ also das er dieselbe Bewe in vnser hende geben vnd stellen solle/ in solcher massen dan beyder partheie ihre freunde auff vnser lieber Frawen tag Liecht messen negstkünfftigen oder dazwischen zu vns senden sollen/ ihre recht vnd kundtschafft daruor zu geben/ so wollen wir den außspruch zwischen hie vnd St. Georgen tag negstkünfftig zum rechten thun vnd sprechen/ Ind were/ das ein jeder beyder partheien auf vnser Frawen tag vorschrieben ihre freunde nicht sendent/ So mögent wir vmb die vorgemelte außsprüche zwischen  
schen



schen ihn zu dem rechten in dem vorschrieben ziele aussprechen/  
Besehe das aber nicht van ihn in der obgemelter zeit/ So wol  
ten vnd sollen wir dem ehegemelten Herzogen van Berge/ die  
vorgeschriene Bewe zu seinen henden inantwortten vnd ge  
ben/ Vnd wan die vorgemelte partheyen beyde also vor vns gen  
Costens nach innerhalb der vorgeschriebenen zweyer puncte  
kommen sendt/ vnd wir sie beyder seite vnd ihre beyder briue/  
rede/ widerrede/ nachrede/ vnd was sie vns fürbringen wolten/  
mit sampt dem Ehrwürdigen Erzbischoff zu Graen/ des heiligi  
gen stuels van Rome Legaten/ vnserm Cansler/ Johannes  
Erzbischoff zu Riga/ Andreas Erzbischoff zu Colas/ Geor  
gen zu Passaw/ Georgen zu Trient/ vnd Simon zu Tragur/  
Bischouen/ den Hochgebornen Rodolph Herzogen zu Saren  
vnd Lünenburg/ des heiligen Römischen Reichs Erzmarschalck/  
vnd Friedrichen Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggra  
uen zu Nürrenberg/ desseluen Reichs Erscamerer/ vnsern lieben  
Ohmen vnd Churfürsten/ Ernstten/ Wilhelmten/ Henrichen  
vnd Otten/ allen Pfalzgrauen bey Rhein/ vnd Herzogen in  
Beyern/ Albrechten Herzogen zu Saren vnd Lünenburg/  
Friedrichen Marggrauen zu Meissen vnd Landgrauen in Dä  
ringen/ vnd Bernhardtten Marggrauen zu Baden/ den Edes  
len Marggraff Rodolphen van Hachenberg/ Herrn zu Rotes  
len vnd zu Sussenberg/ Luduwich Grauen zu Dettingen/ Graff  
Ghunter van Schwarzenberg/ Herren zu Reins vnserm Hoffa  
richter/ Eberhardtten Grauen zu Nellenberg/ Graff Conrada  
ten van Frenberg/ Herren zu Welschen Newenberg/ Graff  
Hansen van Lupffen Landtgrauen zu Stülingen/ 2c. vnd Al  
brechten van Hönslach/ den Strengen Frischhansen van Bodt  
mer/ Hans Conradten van Bodtmer/ Rittern/ Haupterten  
Marckschalck van Babenheim/ Wigelis Schencken van  
Geirn/ Casparn van Klingenberg/ vnd viel andern Edlen vnd  
Doctoren/ eigentlich vnd genzlich verhört/ vnd manicherley  
Keyserliche vnd Königliche briue vnd aussprüche/ vnd anders  
ley briue van der vorgemelter zolle wegen van langen zeiten biß



her gegeben/ vnd daiton lauter vernommen haben/ Darumb in  
wolbedachtem muthe/ gutem Rade der vorge. nelter Fürsten/  
Geistlich vnd Weltlicher/ Grauen/ Edeler/ Doctoren vnd ge-  
trewen/ haben wir Gott vnd die gerechtigkeit alleine vor augen  
gehabt/ van der vorge. nelter zolle wegen zum rechten gespro-  
chen/ daß brieue des vorge. nelten Adolphs Vatter vnd Mutter  
sind er den Ehrwürdigen in Gode Vattern Erzbischofen vnd  
dem Stifte zu Colln/ vnd auch den Bürgern der Statt Colln  
van der vorge. nelter zolle wegen gegeben haben/ vnd auch die  
Darauf verwillkurt außgesprochen rechte van solcher zolle we-  
gemacht seindt/ als dan die lauten/ vnd der vorge. nelter Adolph  
die zu halten gelobt/ versprochen vnd geschworen hat/ nach in-  
halt der anlaß vnd andere brieue darüber gegeben/ daß die derselb  
Adolph halten vnd nachgehen/ vnd gnug thun soll ohn alle arg-  
list vnd geuerde/ So dan auff den vorschrieben andern articul  
lautendt van der newer Bewe vnd Bollwerck wegen/ haben wir  
auch mit wolbedachtem muthe/ gutem rade der vorge. nelter Für-  
sten/ Grauen/ Edeler vnd getrewen/ vnd mit rechter wissen/  
vnd auch mit willen vnd wissen des Ehegemelten Adolphs/ vnd  
darzu van der macht wegen/ damit wir vns des vorge. nelten  
Dietrichs hierin gemechtigt haben/ gesprochen vnd entscheiden/  
daß die vorge. nelte neue Bewe vnd Bollwerck zu Müllenheim  
vnd zu Ronheim an des jetztgemelten Adolffs seiten/ vnd die  
neue Bewe vnd Bollwerck zu Wesseling/ zu Deus vnd zu Koz-  
le/ an des jetztgemelten Dietrichs vnd des Stiffts van Colln sei-  
ten/ gentslich vnd gar abe sein vnd abgethan werden sollen/ ohn  
allen eintrag vnd verziehen/ als wir auch die vnsern darzu schi-  
cken wollen/ zu sehen vnd zu bewehren/ daß solch abthun gents-  
lich vnd vmerzüglich gethan werde/ alle argelist vnd gefehrde  
hierin gentslich außgescheiden/ vnd darumb daß dis vns vor-  
sprechen Rechte ganz vnd veste vmbemehr bleibe/ Darumb ge-  
bieten wir/ van Römischer Königlicher macht/ den vorge. nelten  
beyden partheyen/ vnd ihr jeglicher ernstlich vnd vestiglich mit  
diesem brieue/ daß sie vnd ihr jeglich den vorschrieben außgespro-  
chen



chen Rechten vnd entscheidungen fürbass meh genug thun den  
nachgehen/ vnd die auch vestiglich halten vnd volnführen sollen/  
bey vnser vnd des Reichs kuldern/ Mit vorkundt diß Brieffs ver-  
siegelt mit vnser Königlich Mayestat insiegel/ Geben zu Co-  
stencs nach Christi geburt vierzehenhundert iare vnd darna in den  
siebenzehenden iare des Donnerstags vor Sanct Georgentag/  
vns Reichs des vorgemelten/ 2c. in dem einundrisigsten/ vnd  
des Römischen in dem siebenden jahren.

**I**r Sigmund von Gottes gnaden Römischer  
König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/ vnd  
zu Ungern/ Dalmatien/ Croatien/ 2c. König  
2c. Embieten den Ersamen Bürgermeistern/  
Räthen/ vnd Bürgern gemeinlich der Statt zu  
Colln vnsern vnd des Reichs lieben getrewen/  
Als wir negsten gesprochen vnd entscheiden haben/ daß die neue  
Bewe/ vnd Bollwerck zu Mülheim vnd zu Ronheim genslich/  
vnd gar ab sein/ vnd abgethan werden sollen/ ohn intrag vnd  
verziehen/ Also senden wir darzu den Strengen Georgen von  
Zedelis/ Rittern/ vnsern diener vnd lieben getrewen antwortter  
diß Brieffs/ vnd haben ihm beuohlen dabey zusein/ vnd schließ-  
lich zu bestellen/ vnd zu warten/ daß die vorgemelte neue Bewe  
vnd Bollwerck/ vnd was darzu gehört/ vnd in dem negsten krie-  
ge von newes gebawet ist/ es sey ahn Graben/ Mauren/ Plans-  
cken/ Erckern/ Bergfriden oder andere dingen/ woran die synd/  
nichts außgenommen/ genslich vnd gar abgethan/ gebrochen  
vnd geschleift werden sollen/ vnd wan die gesellen die solche neue  
Bewe vnd Bollwercke von vnsern wegen bis her tingehabt ha-  
ben/ etliche koften vnd zerung darauf gelegt/ vnd gethan haben/  
vnd wir jeh gern sehen/ daß vnser vnd des Reichs strasse vnd Lan-  
den dorthinieden von den Bollwercken fürbass nicht mehr betrü-  
bet werden/ vnd wann euch dieselbe Bollwerck nahe seindt/ dar-  
umb begeren wir von euch mit ernste/ daß ihr zu dem vorgemel-  
ten abbrechen der Bollwercken geholffen/ vnd berathen seyn/  
vnd



vnd auch die jetztgemelten k<sup>o</sup>sten/ vnd zering außrichten vnd bezahlen wollet/ als wir euch woll getrauwen/ das ist vns von euch woll zu dancke/ vnd wir wollen das auch gegen euch vnd der Statt allezeit gnediglich erkennen. Geben zu Costens andem funffzehenden tag des Monats May/ vnser Reiche des B<sup>e</sup>ng<sup>e</sup>r<sup>i</sup>sch<sup>e</sup>n/ 2c. in dem xxxj. vnd des R<sup>o</sup>m<sup>i</sup>sch<sup>e</sup>n in dem siebenden tharen.

Copia  
Sententiæ definitiue in Camera lata  
Iouis 16. Octobris Anno 1589

**I**n sachen B<sup>u</sup>rg<sup>e</sup>rmeister vnd  
R<sup>h</sup>att der Statt Colln K<sup>l</sup>egern/ wider Herren  
Wilhelmen Herzogen zu G<sup>a</sup>lich/ 2c. & confor-  
ten beklagten Mandati inhibitorij & demoli-  
torij, ist 2t. V<sup>i</sup>anden vorgewendter einred vns  
uerhindert glaublich anzeig zu thun/ das dem außgangenem v<sup>r</sup>s  
k<sup>u</sup>ntem vnd reproducirtem Kayserlichem Mandat alles se-  
ines inha<sup>t</sup>s gehorsamblich gelebt sey zeit dreyer Monat pro ter-  
mino & prorogatione, von Ampts wegen angefest/ mit dem  
anhang/ wo er solchem also nit nachkommen w<sup>u</sup>rd/ das gedach-  
te beklagte iez als dan/ vnd dan als iez in die Peen ber<sup>u</sup>rtem  
Mandato einuerleibt hiemit erklet/ fernere process auch er-  
kent/ das sie ihrem Gegentheyl die Gerichts k<sup>o</sup>sten derwegen  
auffgelauffen nach rechtlicher erm<sup>a</sup>ssigung zuentrichten/ vnd  
zubezahlen schuldig sein sollen.

Ihrer



**Ihr FF. GG. wider dero von Colln Edict**  
warhafft wolbegründte refutation vnd ableh-  
mungs schrift.



**En Gottes gnaden/ Des**  
Churfursten zu Brandenburg/ In  
Preussen/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/  
zc. Herkogen/ zc. Vnd Frawen Annen  
Pfalzgräuinne bey Rhein/ In Bay-  
ern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ zc.  
Herkogin/ zc. Gewalthabere. Wir  
Ernst Marggraue zu Brandenburg/

In Preussen/ zc. Herkog/ zc. Des Ritterlichen S. Johans  
Ordens in der Marck/ Sachsen/ Pommeren vnd Wendlandt/  
Meister. Vnd wir Wolffgang Wilhelm/ Pfalzgraue bey  
Rhein/ In Bayern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ zc. Herkog.  
Buegen hiemit jedermenniglichem zu wissen/ Demnach vns euf-  
serlich furkommen/ was massen in der Statt Colln in nahmen  
Burgermeister vnd Rhat ein in truck außgegebenes Patene  
angeschlagen/ vnd sonsten hinder vns hin vnd wider spargirt/  
darin vnder andern erzelt/ als solten wir das Dorff Müllen-  
heim/ allernegst der Stat Colln (welche beyde qualitates gleich-  
wohl augenscheinlich vnbe gründet angeben) zu einer Statt zue-  
weitern/ mit Immuniteten vnd prauilegien zuersehen vnd auß-  
zubringen/ einen Hafen vnd Warf dajelbst erbawen zulassen/  
Insonderheit aber den vorkauf in materialien zu allerhandt ma-  
nufacturen vnd victualien den Burgern vnd Einwohnern fur  
andern außlendischen zuuerleihen vnd zuertheilen gemeint sein/  
welches zu ermelter Statt hochem nachtheil/ schaden verderb/  
vnd mercklichem präiuditz gereichen thete/ dazu der vor alters  
mit dem Fürstlichen hauf Gulich herbrachter nachbarlicher cor-  
respondens außgerichteten Erbvertregen/ angemasten Kayf: vr-  
theilen vnd executorialen/ auch des Reichs constitution vnd Po-  
licen



siey ordnungen zugegen lauffen solt/ Derhalben sie solchs con-  
tradicit/ vnd ihren Mitbürgern keine heuser noch einig ander  
gebew daselbst aufzurichten/ oder auch darzu Holz/ Stein vnd  
andere materialia zuuerlassen/ ab: vnd aufzufueren ernstlich ver-  
botten.

Wiewol nun vnsero ermessens ein jeder/ welchem dieser ort  
Müllenheim bekant/ derselben narraten/ augenscheinlichen vn-  
grund vnd vnerheblichkeit leichtsam spüren vnd erkennen mag/  
Dannoch damit denen welchen das werck vnkundig vnd der sas-  
chen nit berichtet seyen/ vnser rechtmessiges lobliches intent vnd  
wolbegründte befuegnis offenbar werden vnd zu wissen komen  
möge.

So haben wir allerhandt vngleichen gedanken furzubawen/  
vnd damit niemandt durch dero von Colln vnzeitiges aufstrews  
en ire gemacht/ nachbeschriebenen veracht vnd ableinung/ zu der  
Colnischer furbringens hindertreibung/ zu publiciren/ vñ gleich-  
fals in truck zu geben eine notturfft erachtet.

Dann erstlich nit ohne/ das zu anfang vnd also balden wir in  
namen vnserer Chur: vnd Fürstlicher principalen/ diser verles-  
digter Gulichscher Landen possession vnd regierung/ durch Göt-  
liche verleihung rhue: vnd friedlich apprehendirt/ derselben Lan-  
den angehörige getrewe Vnderthanen/ insonderheit aber die  
Bergische vns ganz betaurlichen vnd mitleidenlich geclagt/ wel-  
cher gestalt sie nu eine zeit hero vnd noch/ in kauffen vnd verkauf-  
fen/ vnd wann sie ihre waaren vnd guetere/ es sey gleich klein-  
oder groß/ wie es genennet werden mochte/ ghen Colln zum feis-  
ten kauf brechten/ mit allerhand vngewöhnlichen fur acht oder  
zehn jaren vnerhorten Imposten/ Zollen vnd auslosungen ober  
die maß wider alt herkommen vnd loblich herbringen/ grauret  
vnd beschwert worden vnd noch/ welches alles hieher ordentlich  
vnd in specie zu erzehlen zu lang/ vnd dem leser beschwerlich fal-  
len wurde. Wir aber zum notfal/ vnd dasern die Colnische mit  
diser vnser berichtung nit gesettigt/ eines nach dem andern dar-  
zuthun gefast/ auch/ welches ihuen gleichwol keinen rhumb bei an-  
deru



den geben solte) zu deduciren verbietig.

Furs ander haben iehernente Bergische Vnderthanen angeben/ das sie fur disen in dem Niderlendischen vnd Colnischen langgewehrten kriegsweisen/ bey welchem sie vnd aller diser Landen hundersassen vnuerschuldter weis vberzogen/ gebrandtschet/ anßgeplundert/ vnd vber die maß jemerlich geplaget/ mit ihren weib/ kindern/ viehe vnd andern/ kein weichen oder fliehen/ da sie es eine zeitlang hinfliehen vnd transferiren möchten/ dan die Statt Colln haben können/ siitemal zwischen Siegburg vnd Dusseldorff keine Stette/ alda sie sich zuuersichern getrawen mögen/ gelegen/ Coln aber zuerreichen/ inen oftmals zufern vnd weit gewesen/ Also das aufm wege vnd ehe sie vber Rhein kommen mögen/ des irigen jamerlichen spoliirt/ beraubt/ gefenglich hingefuhrt/ vnd auf vntregliche schwere ransionen/ durch martyr vnd tormentirung getrungen/ daher sie ganz außgeoset worden/ vnd zu ihrem heußlichen aufenthalt lenger kein außkomens gesehen/ Derhalben dan Ritter vnd Landschafft des Furstenthumbs Berg/ bey weyland dem Hochgebornen Fursten Herrn Wilhelimen Herzogen zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ 2c. Christeligen andenkens offtermaln/ das S. L. damit die Freiheit Mülheim vmb etwas mehr versichert/ vnd die vmbhero gefessene Vnderthanen ihr retirada vnd zuflucht in zeit der noth dahin nemen möchten/ bewilligen vnd sich gefallen lassen wolten/ auf gehaltenen verscheidenen Landtügen angesucht vnd gebetten/ biß entlich S. L. ein solches gewilliget/ vnd im verlauffenen 87. jahr dessen ein anfang gemacht.

Benebens dem allen vns glaubliche anzeig beschehen/ als zwischen dem Magistrat vnd Burger schafft der Statt Colln/ der gemeiner Einkommen vnd gefälle halben/ allerhandt differentien entstanden/ das daher gerürter Magistrat solche Bürgere vntermschein/ das sie verbottener Religion sein solten/ in negst verwichener langgewerter winterlicher kalter zeit fur vnd nach algemach mit versperrung ihrer handels Laden/ Heuser vnd jonten durch verbott ihrer Embter vnd nahrung/ auch abzwingung



untreglicher brüchten / zu ihrer grossen vngelogenheit / der Stat  
vertrieben / Welche sich bey vns angeben / der Colnischen grau-  
samen verfolgung vnd im heiligen Reich vnerhörter Tyrannie  
beilagt / vns daß sie als Euangelischer Religion bekennere sich  
vnter vnsern schutz vnd schirm zu Mülheim heußlich niederlas-  
sen / daselbsten bawen / vnd ihre nahrung treiben möchten / vn-  
dertheniges embsiges fleisses angesucht vnd gebetten / So wir  
auch / in betrachtung ihres erbarmlichen zustands / vnd daß sie  
Christen menschen weren / auß Fürstlichem Christlichen mitlei-  
den / vnd angesehen ihres erbaren vorhabens / ihnen auß gna-  
den bewilliget / Sie in vnsern schutz vnd protection aufgenommen /  
vnd daselbst zu Mülheim sich nieder zu lassen / mit sicheren con-  
ditionen / wie solche zwischen vns vnd ihnen verglichen / ver-  
stattet.

Daß aber nun Burgermeister vnd Rhat zu Colln / dasselbe zu  
ihrem vnd der Statt präiuditz oder einlicher æmulation anzuz-  
sehen vntersehen wollen / Solches ist an ime selbst auß ange-  
deuten claren vngründen bawfellig / vnd bestendig zu widerlegen  
vnschwer. Dan ob gleich sie zu forderst Mülheim / ihrem  
wohn nach / etwas schmeltlich ein Dorf nennen / Inmassen für  
diese it gleich als etlich mahl vnd sonderlich als sie das Kaiserli-  
che mandatum sub & obreptitiè per suppressionem veri &  
suggestionem falsi, am Kayserl. Cammergericht außgewürcket /  
auch beschehen / Davon weiset der augenschein das gegenpiel  
clärlich auß / Vnd ist ohne dem notorium, daß Mülheim  
für 10. 20. 30. 40. 50. vnd mehr / ja vnuerdentlichen jaren / mit  
Pforten / guten graben / darauf starcke Stacketten vmbher ge-  
standen / versehen / Inmassen ohne solche qualitates, kein ort den  
nahmen einer Freiheit erlangen oder haben kan / Darzu mit  
Stattrechten / Burgermeistern / Scheffen / vnd einem besonde-  
ren alten Siegel / gleich andern Stetten präiilegiirt vnd begnas-  
digt gewesen vnd noch / Venebens dem vnleugbar war / Daß  
weilandt Herz Wilhelm von Gulich / Herzog von dem Berg /  
Graff zu Ravensberg / vnd Herz zu Blanckenberg Anno 1393.  
vorbemelte.



vorbemelte Freiheit/ derselben Burger vnd Einwohnere/ dermassen privilegiert/ das sie innert vier nach einander folgende jaren schaffrey sein/ vnd sich innmittelst verwaren möchten/ wie beschehen/ Auß welchem handgreiflich bescheinet/ das Müllenheim zur vngebür vnd mit vngrunde novum opus, auch ein Dorff/ vnd das es allernegst vnder Colln/ da es doch schier eine stund gehens dauon entlegen/ von den Colnischen baptizirt vnd könisch genent werden wolte/ So sollen auch die materialia, als Holz/ Stein/ Kalck/ Eysen/ Bley/ vnd dergleichen/ vmb dieses zu Müllenheim angefangenen bawes willen/ zu deren von Colln nachtheil mit eingekauft noch vertheuret werden/ Sinte mal dessen vnd dergleichen in den Fürstenthumben Gulich vnd Berg/ Gott lob/ so viel vmb gelt feil vnd furhanden/ das die Colnischen so wol auch die Müllenheimische vnd andere/ wann man die gebür dafur prästirt/ damit gnugsamblich versehen werden können.

Ist sonst frembd zuuernemen/ das die Colnischen sich dessen durch vns/ vnsern Vnderthanen zugelassenen vorkaufs zu beschweren vnderstehen vnd furbringen dörffen/ In erwegung sie der Stat Colln Bürgern dergleichen vorbehalten/ Vnd ohne das die beschriebene Rechten vermögen/ quod in emptionibus frumenti & aliarum rerum necessariorum oppidani & subditi exteris merito præferantur, Vnd seind wir nit desto weniger mit beiderseits gebrauchtem vorbehalt/ den angezogenen alten vertregen/ als vil die freie ab/ vnd zu fuer zum feilen kauff anlangt/ deme am 19. Julij Anns 1530. datirtent vnd in truck außgegebenem Fürstlichem Patent (dauon Copei hiebei) einzufolgen/ vnd demselben/ wofern die Colnischen vns darumb der gebuer ersuchen/ sich demselben gemees zuuerhalten/ vnd das zu endt desselben wieder sie/ ihre Mitbürger vnd Einwohnere/ inserirt mandatum inhibitorium cassiren werden/ nachzugehen gneigt.

Das sonst die Colnischen ferrers sich auff die alte zwischen dem Fürstlichen Hauf Gulich/ vnd inen eingegangene Erbuere



erege referiren / vnd dieselben so statlich auff die bahn bringen  
dürffen / Solches kompt vns nit weiniger befrembt fur / Sinte  
mal wir anfangs zu eingetretener posse, sion vnd regieru ig die  
ser Landen / vns außtrücklichen ruidt erkleret / das wir nicht lie  
bers sehen / wunschen vnd vns angelegen sein lassen wolten / als  
mit den benachbarte. / darunder sie ia mit gemeinet gewesen / gu  
te friedfertige vertrauliche correspond. us / freunds: nachbars  
schaft vnd verstendnuß zu erhalten / Inmassen auch zu dem en  
de / die Colnischen vmb ernewerung der alten Erbvertrege / wel  
che gleichwol / wie wir berichtet / nur auf hundert jahr gestelt  
vnd dere zeit schon verloschen gewesen / ansuchen lassen / welches  
sie nit allein abgeschlagen / sondern furters gegen vns vnd die  
vnserigen sich ganz widersinnisch erzeigt / In dem sie gegen sol  
cher Vertrege inhalt / vnserer widerwertige vnd feinden aufges  
halten / vnder schleift / in ihren schutz aufgenommen / das dieselben  
in der Statt Colln gefeliche conventicula vnd beilunften / so  
demnach dem Magistrat nit vnbeuust gewesen / gehalten / allers  
handt famos schriften daselbsten wider vns vnd vnserer gehorsam  
me getrewe Diener / trucken / anschlagen vnd spargiren lassen /  
gern zugesegen vnd verstattet / Wie wir dann der gleichen stuc  
cken gnug / da nötig / vnd wir vns hiemit per expressum vor  
behalten / deduciren vnd beweißlich darthun köndten / wo es  
anders sich diß orts fuegen / vnd die zeit erleiden möchte.

Gleichfals werden auch die durch weilandt Graff Adolffen  
zu dem Berg vnd dessen Bruder Henrichen Herrn zu Win  
deck / vermeintlich gethane versprechnussen de non edificando  
castro seu munitione, auch folgendts durch Kayser Sigif  
mundum gefeltes Laudum vnd darauff gefolgte vermeinte  
Execution, hieher ganz impertinent vnd vnzeitig angezogen /  
In erwegung diß orts kein ander intent dann wie Mullenheim  
zu erweitern / vnd so wol fur die / von den Colnischen / vnerhor  
ter weiß vertriebene Religions verwandten / als auch andere so  
daselbst zu wohnen / lust: vnd begierig / etliche heuser zu erbawen /  
vnd sonsten fur vnuersehenem ein: vnd oberfal etlicher massen zu  
versiche



versichern. Vnd irret hieran nit / wan gleich / obgemelt beyder  
Gräflicher gebrüder verheischung beschienen werden könte / wie  
nit / weil dieselbe nit pro constituta servitute, sed potius obli-  
gatione personali, zuachten / Angesehen doch folgendes Anno  
1393. vnd also 107. jahr nach jetztangeregter bernembter zusage /  
durch Herrn Wilhelmen von Gulich / Herzogen von dem  
Berg / Grauen zu Rauenßberg vnd Herrn zu Blanckenberg /  
wie derselbe die von Müllenheim aufs new privilegiert vnd ver-  
sichern lassen / alles abgethan vnd erloschen. Vnd haben sich die  
Colnischen / deren ohne contradiction wissentlich begeben / wel-  
che causa amittenda servitutis im Rechten wol begründet.  
Vmb so vil desto mehr / weil auch hernacher Herzog Adolff  
wehrenden kriegs / wider Erzbischoff Dieterichen von Colln / zu  
Müllenheim (jedoch den Rheinstrom hoher an / auffer der Frey-  
heit Müllenheim) einen Turm oder Bollwerck ohne der von  
Colln einrede oder widersprechen aufrichten lassen / vnd derglei-  
chen servitus damals nit präteriret worden / sondern was  
durch Kayser Sigismunden laudirt vnd gesprochen / solches  
zwischen Bischoff Dieterichen von Colln / deme die State auß  
Kayserlichem beuelch / hülff geleistet / vnd obwolgemelter Her-  
zog Adolffen / welcher beyde krieg gefuhret / vnd respectivé  
auf des Erbstiftes vnd Bergischen grundt / gegen einander Bol-  
wercken gebawet / der krieg aber domaln niedergelegt gewesen /  
ex pacto & publicæ pacis ergo furgelauffen / vnd damit das  
rauben vnd kriegsverderben nit weiter einreissen möchte / befoh-  
len worden / qua causa nunc cessante, effectui locus esse non  
potest, Jedoch dessen alles vnbegeben / Ist gleichwol der Colni-  
schen error facti auß bewerten historien / ihren eigenen Croni-  
cken / ja hochstgedachtes Kayfers Sigismundi laudo zu remon-  
striren vnd abzumerken / Sinthemaln solches nit auf die Frey-  
heit Müllenheim / sondern durch beiderseits kriegende theilen erbaw-  
te Bollwercken / dern eins zu Kyle allernechst vnter Colln / das  
ander ein guet stuck wegs oberhalb Müllenheim fundirt gewesen /  
darauß sie vber Rhein gegen einander geschossen / vnd dem  
Land



Land allenthalben grosser schad zugefuegt worden/ angesehen/  
Inmassen dann in selbigem laudo denen beiden/ einiche Stette  
oder Freiheiten zu erbawen/ gar nit verbotten/ welches sonst  
dem laudo expressis verbis hette müssen inserirt vnd caurt sein/  
Ingestalt daher clarlich abzu. mercken/ das der Colnischen prä-  
tension ex Imperatorio laudo gar keinen schein hat/ vnd der  
halben angedeuter Kayf: spruch/ propter ignorantiam facti,  
ganz impertinenter, hieher angezogen.

Eine gleiche gestalt hats auch mit der demolition, welche  
wan die Colnischen befuegt gewesen/ nit auf ire/ sondern ædifi-  
cantis kosten vermög der Rechten hette beschehen sollen/ Aber  
von seiner des Herzogen L. prece & precibus vnd auf ihren  
selbst kosten zuthun vergünstiget/ Sic enim habent verba Cro-  
nic: **N**er idt cöste die Stadt groiß afzobrechen/ ind  
ouch an den Herren zo weruen/ dat sy iren willen dat  
zu gauen/ dat sie dat geschien ließen/ ic. Aus diesem als  
lem können verstendige leute ermessen/ mit welchem vngrunde  
am Kayf: Cammergericht mandatum inhibitorium & de-  
molitorium in lengst verfloffenen 88. jahr ex practizirt/ vnd  
darauf ohne einich repliciren der Colnischen gestracks mit de. in  
decreto partitionis verfahren seye/ welch decretum, so an sei-  
ten Gulichs mit erbietung rechtmessiger caution folgens auf-  
gehaben/ vnd an dem gestanden/ das man in der hauptsachen  
de iure prætorum impetrantium & nuntiantium hand-  
len sollen/ dannoch nunehe vns vergeblich furgeruckt/ in bes-  
trachtung innmittelst mit reparation der Wälle vnd Graben/  
auch erbawung viler heuser alda zu Wällenheim verfahren.

Die allegirte Kayf: vnd Kön: priuilegia/ darin keine Bewe/  
Schloß/ Munition oder Befestigungen in solcher nehe vnd zu  
gefahr vnd schaden der vmbliegenden Prouincien/ dern Lands-  
strassen vnd Ströme aufzurichten/ verbotten sein solte/ belan-  
gendt/ Da wollen wir vns hiemit zum zierlichsten bezeuget has-  
ben/ das auf fleissig nachforschen wir dauon vberal keine nach-  
richtung



richtung erlangen mögen / sondern haltens dafur / wofern die  
Colnischen dessen schtwe beständig furzuweisen / das solches  
gleichwol diesen Landen / vnd dero vorhin in regirung gelebter  
loblicher Fursten / erhaltenen Kay: vnd Reichs regalien im ge-  
ringsten nit präiudiciren konten noch mögen. In erwegung  
Quod privilegia sine præiudicio & diminutione juris tertii  
intelligenda sunt. Vnd ist mel: rgemelte Freyheit rings umb  
im Furstenthumb Berg vndispütlich gelegen / wie den Coln-  
schen wol bewust / vnd sie vor wenig jaren bey vergleitung der  
Dehsen nach ihrem marck nit vngestendig gewesen.

Wie auch die erbawung der heuser zu Müllenheim eben so we-  
nig ad ip: forum injuriam & præiudicium als die so binnen  
Coln erbawet / den Müllheimischen nachtheilig sein / mit war-  
heits bestandt außgedeutet werden kan / Vnd wan gleich hie-  
 auß den Müllheimischen vnd andern diser Landen Vnderthanen  
einiger nutz vnd furtheil an narung vnd sonst zu wachsen wur-  
de / Solches solien die Colnischen inen billigs nit mißgünnen /  
Sintemal sie den mehrentheil / dern so sich jetzt daselbst nieder-  
lassen vnd bawen / auß ihrer nahrung vertrieben / Solten sich  
auch daran nit ergern / vilweniger können solche unsere lobliche  
Furslich vnd Christliche vornemen / von vnpartheischen ver-  
stendigen fur vnrechtmessige verbottene hendel geachtet wer-  
den. Siquidem qui suo iure utitur, nemini iniuriam facit,  
& qui in agro suo fodiens vicini fontem avertit, de dolo  
non tenetur, si non animo nocendi vicino sed agrum su-  
um meliorem faciendi id fecit.

Inmassen dan was zu Müllenheim mit graben vnd aufwerf-  
fen angefangen / solchs nur defensiv vnd zu abwendung an-  
troender besorgender widerwertiger anschlege vnd practicken  
auch bedrowungen beschicht / kan auch nit zur Bestung / sonder  
allein einer bloßen Statt angesehen werden / dann ein anders ist  
ein Bestung / vnd ein anders ein Statt / ob gleich dieselb mit  
Mauren vnd Wällen vn bze gen / wie dann dergleichen Bes-  
tung vnd Fiecken bey dem Rheinstrom hin vnd wider / auch nahe  
ben



den Stetten zu erschen vnd erfindlich. Derwegen höchlich zu  
verwundern/ warum die Eolnischen jetzt vmb Mültenheim  
vnd nit so hoch vmb Deuz/ welches recht vber vnd fur Colln ge-  
legen/ vnd fur jahrs frist vil starcker befestiget/ eifern.

Lezlich die durch die Eolnischen ver meintlich angezogene bez-  
sorgende gefahr vnd vnsicherheit der Ströme vnd Landstrassen  
betreffend/ da wollen wir sie der verlauffener iaren exempeln/  
als mit kriegschiffen/ auch zu Landt allerseids kriegende theilen  
fur vnd nach langs Mültenheim auff vnd abgezogen/ vnd sich  
auff den Rheinstrom fur die Statt Colln gelegt/ auch die Frei-  
heit Mültenheim/ wofern solche mit guarnison nit starck besetzt  
gewesen/ etlichmal vberfallen vnd vergewaltiget hetten/ hiemit  
erinnert vnd dabey zugemüt gefurt haben/ Ob nit die vorhaben-  
de vermehrung der Burger schaffe zu Mültenheim zu besserer  
versicherung des Rheinstroms vnd Landstrassen/ als im wieder-  
rigen fall vnd geringer anzahl/ darman feindlicher vberfelle vnd  
anschleze gewertig/ gereichen vnd dienen solle.

Wann nun auß vorerzelter vmbstendlicher warer deduction/  
auch mehr andern vrsachen vnd motiuen/ so wir auf den notfall  
furzubringen/ vns furbehalten/ vnser Fürstlich gneigtes ge-  
muth gegen die benachbarten/ auch die gnedige affection zu dieser  
Landt Vnderthanen von getrewen hinderfassen clärlichen erschei-  
net/ vnd das wir mit vorhabenden bau/ ohne jemandes injuri-  
en präjuditz oder nachtheil/ zu erfahren woll befugt/ gnugs-  
samb dargethan/ Im gegensal aber der Eolnischen vnzeitige wi-  
derseßigkeit/ welche anders nit als auß vnser widerwertigen  
mißgünstigen/ friedhessigen anstiftung/ theils wegen privat  
gefaßten hasses/ theils vnter m schein vnd farben der Catholis-  
schen Religion/ die wir niemals zu behindern gemeint/ herfließ-  
sen/ handgreiflich vnd Sonnenclar herfur leuchtet. So wollen  
wir demnach menziglichen/ denen dieses zuverlesen furkommen  
wird/ nach eines jeden gebür/ freumd: gunst: vnd gnediglichen  
erinnert/ auch hiemit begeret haben/ den Eolnischen in irem vner-  
sündlichen anbringen/ damit sie diesen Landen ein vnzünblichen  
ser vi-



servitutum, wieder Gott/ alle Rechte vnd billigkeit auffzudrin-  
gen vnd vber den halszulegen/ vermeinen wollen/ keinen glau-  
ben beyzumessen/ auch sich deshalb nit anfechten/ irr oder ab-  
wendig machen zulassen. Sie die Colnischen aber benebeust ge-  
trewlich ermahuet haben/ den vrsprung dieses wercks etwas  
gründlicher mit mehrerinnachdencken/ zuerwegen vnd zubeher-  
zigen/ vnd sich gegen vns vnd die vnserigen/ zu etwas besserer  
nachbarschaft vnd correspondenz/ als bis hieher bescheyen/ zu-  
schicken/ vnd das außgelassen vermeints Mandat/ zu verhu-  
tung dergleichen verbottter vnd anderer inconuenientien aufzu-  
heben vnd zu cassiren/ Auf welchen fall wir zu gleichmässiger  
nachbarschaft vnd correspondenz geneigt/ Auch wosern sie von  
frem/ wiewol vnbilligen vorsatz vnd widersprechen nit abzustes-  
hen vermeinen wurden/ seind wir vrbietig in vnserer Vorsah-  
ren 22. fur diesem gethanes rechtmässiges anerbieten/ belan-  
gend die offerirte caution vnd den auftrag Rechtens/ wider-  
umb zutretten/ vnd was künfftig zu recht erkant werden mag/  
Fürstlichen einzufolgen/ Dahin wir vns nochmals/ auch fur  
vns selbst zierlichst offeriren. Geben zu Cleue vnder vnsern hers  
nach getruckten Secret Siegeln am 7. May/ Anno 1612.

## Folgt nun das obangeregtes S. Patent.

**I**r Johan vann Gots gnaiden Herkoch zu  
Cleue/ Guplich vnd Berg/ Graiff zu der  
Marck vnd zu Rauensberg/ 2c. Laissen vch als  
len vnd iglichen vnsern vnderdanen vnser  
lande Guplich vnd Berge wissen/ Als vnne  
vorfadern vnd wir mit eyne Ersamen Rath der Statt zu Coln  
lange zyt in gunstiger vereynigong vñ guder naberschaft ge-  
standen/ Also/ dat vnne vnderdanen bynnen Coln/ vnd  
D ij herwida



Herwiderumb die Burger vnd ingesessen derseliger Stet  
Cöln binnen vnsern landen vnd gebieden mit iren huen / erff  
vnd gütern / bewechlich vnd unbeweglich / sicher / veylich /  
beschirmt / vnr alle geweltliche sachen behoidt / vnd nit befo.  
mert werden sullen / Dan vmb eus jedern eygē schoult / bräch-  
ten / ader da er bürge vür worden were / Vnd dat eyr jeder  
dem andern veylentouff zu vnd aff foeren fall vnd mach alles  
ferner inhalt derseliger vereynigongh / So kompt vns vür /  
wie da innen villerley gebrechen vnd mißverstant gefallen /  
nachdem jr desseligen also mit berichte geweist / Derhaluer wir  
vür gut angesehen vch verkondigē zu lassen / dat jr vñre korn /  
koelen / hoult / steyne / kalleke / kiese / botter / eger / visch / vnd  
allerley ander ware / wie die gnat mach werden / zu n veylen  
kouff bynien Cöln bringen / we n vnd wa jr kornen verlaisen  
vnd verkouffen / Vnd so es vch beliefft / wideruñb he n foer-  
ren / ader sunst daselst in gewarsam biß vñf andere zyt legen  
mögen / Also / dat jr nit gedrongen werde / disen ader dem  
sunst ader so / vñre ware zu verkouffen off zu verlaisen / Doch  
dat jr mit vñffrechter kouffmanschafft vnd ware sonder bes-  
droich vmbgahet . Wie auer iemants van vch dar ouer bes-  
swert ader bedrangt wurd / Sulchs willet rstlich dem Raide  
zu Cöln / Vnd in dem es nit affgestalt / vnsern Amptleuden vnd  
Beuelhauern nachmals zurkennen gheuen / Wad by sie sulchs  
affschryuen vnd vch der gebür na vorhelffen mögen . Herna  
hatt jr vch sin besten zu richten . Gegeuen zu Duysel  
dorff vñf den Nymnzendendach Julij / Anno  
16. drifflich.

Ihrer



Ihrer K. G. newlicher zeit ahn den  
Magistrat zu Colln/ 2c. abganges Schreiben.

**D**Es Churfürsten zu Bran-  
denburg/ In Preussen/ zu Culich/ Cleue  
vnd Berg/ 2c. Herkogen/ 2c. Vnd Frawen  
en Amten Pfalzgräuen bey Rhein/ In Bayern/  
zu Culich/ Cleue vnd Berg/ 2c. Herkogin/ 2c. Ges-  
walthabere. Wir Ernst Marggraue zu Brandens-  
burg/ In Preussen/ 2c. Herkog/ 2c. Des Ritterli-  
chen S. Johans Ordens in der Mark/ Sachsen/  
Pommeren vnd Wendlandt/ Meister. Vnd wir  
Wolfgang Wilhelm/ Pfalzgraue bey Rhein/ In  
Bayern/ zu Culich/ Cleue vnd Berg/ 2c. Herkog.

**S**ame besondere liebe freun-  
de: Was kombt glaublich fur/ Was gestalt  
ihr allen eweren Ribürgeren vnd Einges-  
fessenen der Statt Colln Handels/ Hand-  
wercks/ Schiff/ vnd andern Arbeitsleuthen  
bey verlust ihrer Burger schafft vnd arbi-  
trari straff/ Heuser oder andere Gebew in vnser Freyheit Müll-  
lenheim anzustellen/ zubawen/ oder bawen zulassen/ noch einige  
materialia darzu zukauffen oder zuuerkauffen/ in: oder außers-  
halb der Statt zubestellen/ ab/ auß/ oder zuzufueren/ noch sich  
darzu in einige weiß oder manieren gebrauchen zulassen/ oder be-  
dient zuerzeigen/ mit anglobung/ daß dem jenigen/ so einigen  
welcher dawider gehandelt/ bestendiglich angeben wurde/ zehen  
goltgulden verehrt/ vnd sein nam gleichwol verschwiegen wer-  
den solte/ öffentlich am 30. negstuerschienen Monats Aprilis auf  
gehaltener Morgensprach verbotten/ Wie dann vns auch cläg-  
lich anlangt/ daß ihr etlichen Ziegelbeckeren/ Steinneseren  
D ij vnd



und Zimmerleuthen so Burger in Collen seyn/ da sie bereidt in  
voller arbeit zu Mültenheim mit ewerem wissen gewesen/ zu ho-  
hemder senigen welchen der Baw zustendig/ nachtheil/ schaden  
vñ zerschlagen gute theils gefertigte wercks weiters damit mit zu-  
uerfahren/ bey bedrohung schwerer execution inhibirt, vnd als  
so dauon abgehalten/ daruber ihr euch ferner belüftet/ durch ewe-  
ren Gewaldrichterem Peterem Gudenaw vnderm pretext ewe-  
ers hochbeschwerlichen verbots/ das ewere Mitbürgere vñnd  
Einwohnerer bemelter Statt Colln zu Mültenheim/ Frechen  
vnd andern benachbarten örthen vnser pottmessigkeit die Predi-  
gen mit zubesuchen/ vnderschiedliche vnserer Vnderthanen  
Mans: vnd Weibspersonen so sich vorlengst außser Colln vnder  
vnseren schutz vnd schirm begeben/ vnd benentlich Jacoben Ja-  
cobs zu Gladbach vnd vnserem Ampt Portz seeßhaft/ als dersel-  
be sambt seinem sohn Sontag den 13. jektlauffenden Mo-  
nats zu Colln außser der Statt mit seinen freunden spacieren/  
vñnd voruber einer pforten gehen wollen/ wie auch Johannes  
Nenninghouen/ vnd Giertzen im Hohenthall zu Mültenheim/  
wvnhafften Burgern vnd Burgerinnen im eingang der pforten  
vnderm schein das sie zu Mültenheim in der Predig gewesen sein  
soltten/ anfertigen/ schlagen/ niderwerffen/ ihrer Mantel vnd  
Heucken berauben/ ja auch berürten Jacobs gleichs einem vbel-  
theder/ vngeachtet seiner entschuldigung/ flehlich bitt vnd erbie-  
kens/ in eine schmeliche Hafft schleiffen/ vñ etliche tag verhalten  
lasset/ wie vns dieselbe ein solches supplicatiue geclagt/ vñ vns als  
ire gebürliche Obrigkeit vmb deswege gezimnende verordnung  
zuthun/ vnderthemig demütiglich gebetten: Dabey es noch nit  
bewenden mögen/ sonder habt ihr euch ferner ganz vnbesuegter  
weiß verfuenet/ als vnserer jungste wolbegründte ablehnung ewe-  
ers vermeinten Patens die vorhabende erweiterung vorberür-  
ter vnserer Freyheit Mültenheim betreffend/ in vnserer vngezweif-  
felter Hochheit Rihel/ alda ihr nichts zuschaffen/ noch zugebie-  
ten/ publicirt/ vnd an das Gerichthaus daselbst geschlagen wor-  
den/ solches Mittwoch den 16. dieses/ durch ewere diener vermit-  
telst



telst etlicher bewehrter Soldaten/ vnd zuziehung eines Notarij  
Uns zu desto mehrerem respect de facto abreißen vnd wegnes  
men lassen/ Wann nun solches ewer vornemen keine nachbarlich  
che handel seyen/ sonder vielmehe das ansehen einer hostilitet vnd  
feindschafft haben/ Vnd wir das die handtierung vnd gewerb  
zwischen vnsern Vnderthanen zu Müllenheim/ vnd eweren Mit  
bürgeren vorgesezter massen verboten werden solten/ gar nie  
gestatten können/ sonsten auch das angreifen/ verhaften vnd  
spoliren vnserer vnschuldigen euch vnuerpflichten Vnderthas  
nen/ zu sonderlichem schimpff vnd veracht/ vnd der armer leu  
che höchstem beschwer vnd schaden: Daneben ewere in vnser  
Landkündiger euch selbst/ vnd sonderlich ewerem Burgermeis  
ter Hardenrod als des Wurdigen vnserer lieben Andechtigen  
Bartholomeussen von Anxel/ Abten vnserer Gotteshaus zum  
Altenberg Grundherren/ daselbst zu Kyle Schultheussen/ gnug  
sam bewuster Landfürstlicher Obrigkeit verübte gewaltsame  
thädlichkeit zu mercklicher vnd vnleidlicher Violation vnser  
Hochheit/ vnd Territorij gereichen thut. Als ist vnser gnes  
digs gefunnen/ ihr wollen von mehrbesagtem ewerem vnnachs  
barlichem beginnen abstehen/ eweren Bürgeren mit den vnseren  
zu Müllenheim vnuerhinderliche commercia vnd handtierung  
mit kaffen vnd verkauffen verlassung allerhandt materialien/  
auch sonsten arbeiten vnd dergleichen mit aufhebung dessals  
hochuerpeenten verbots/ treiben/ Den commercien vermög  
des Hey: Reichs Constitution, vnd Ordnungen vnbehinder  
ten freyen lauff/ vnserer Vnderthanen/ vnd die jenige welche  
sich in vnserem schutz vnd schirm begeben/ weiters vnbetruete  
verbleiben/ was inen spoliando abgenommen/ vnd sonst schas  
den zugefüegt/ vnentgeltlich alsbaldt restituiren lassen/ gemels  
ten Gudenaw wegen geübten mutwillens bestraffen/ auch vns  
Deshalben/ vnd wegen eigenthädlicher gewaltsamer violation  
vnser vnleugbarer Hochheit gebürende satisfaktion, fher vnd  
wandel schaffen/ vnd euch in einem vnd anderen also erweisen/  
das wir hiwider zu anderen zulezigen gegenmitteln so euch/  
vnd



vnd eweren Miedbürgeren nit zum besten erschiesſen möchte (dars  
an es auff den vnuerhoffenden fall/ Gott lob/ vns nit ermange  
len wurde/ vnd deren wir viel lieber geübrigt ſein wollen/ da ſie  
vns von euch nicht aufgedrungen wurden) zugreiffen nit verur  
ſacht werden. Derwegen wir von euch/ denen wir ſonſt mit  
gunſt vnd gnedigem willen beigethan/ ewerer ronder ercla  
rung wes wir vns zuuerſehen/ bey zögeren gewertig  
ſein wollen. Geben zu Duffeldorff am 24  
May/ Anno 1612.